



Weniger Steuerzahler?

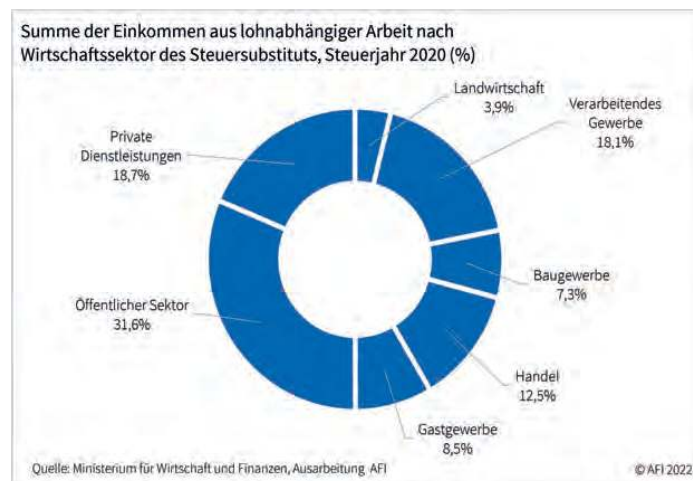
2020 ist die Anzahl an **Einkommensempfängern aus Lohnarbeit** im Vergleich zum Jahr 2019 **deutlich zurückgegangen**. Inwiefern die Corona-Pandemie auf die **Steuererklärungen** abgefärbt hat.

von Sylvie Debelyak

Die Corona-Pandemie scheint ein Ende gefunden zu haben, wirtschaftlich gesehen hat sie jedoch ein Chaos hinterlassen. 2020 gab es deutlich weniger Einkommensempfänger aus Lohnarbeit als noch im Vorjahr. Das zeigen die jüngsten Daten des Arbeitsförderungsinstituts (AFI). „Was sofort auffällt ist, dass die Corona-Pandemie auch auf die Steuererklärungen abfärbt“, stellt AFI-Direktor Stefan Perini fest. „Von 2019 auf 2020 ist die Zahl der Einkommensempfänger aus Lohnarbeit um 12.000 Einheiten gesunken. Am stärksten betroffen war, wer in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe gearbeitet hat“. Die Einkommen aus lohnabhängiger Arbeit gemäß Steuererklärungen 2021 (Steuerjahr 2020) belaufen sich auf insgesamt 6.037.040.612 Euro. Das entspricht rund 58,7 Prozent der gesamten erklärten Einkünfte von natürlichen Personen. Von 270.285 steuerpflichtigen Südtirolern aus Lohnarbeit beziehen 28,3 Prozent ihr Einkommen im öffentlichen Sektor. Ein etwas geringerer, aber immer noch bedeutender Anteil (17,7 Prozent) betrifft den Bereich „Private Dienstleistungen“. Insgesamt wird deutlich, dass 70,7 Prozent der Lohnabhängigen im Tertiärsektor arbeitet, sprich im Dienstleistungssektor. 20,4 Prozent der Steuererklärungen stammen hingegen aus dem Sekundärsektor; 13,8 Prozent davon aus dem Verarbeitenden Gewerbe und 6,6 Prozent aus dem Baugewerbe. Die restlichen Arbeitnehmer haben Einkommen aus der Landwirtschaft gemeldet. Die Einkommensbeträge zeigen dabei eine



Steuererklärung: 12.000 weniger Einkommensempfänger aus Lohnarbeit



ähnliche Verteilung wie jene nach Anzahl der Steuerzahler (Grafik). Zwischen den Steuerjahren 2019 und 2020 ist die Anzahl der Steuerzahler um ca. 12.000 Einheiten gesunken. Auch das Durchschnittseinkommen ist im Corona-Jahr – mit Ausnahme der Landwirtschaft und des öffentlichen Sektors – in allen Kategorien zurückgegangen. Die Umstände sind unter anderem auf die allgemeinen Schließungen aufgrund des Lockdowns zurückzuführen. Hinzu kommt, dass Sektoren wie das Gastgewerbe oder die Landwirtschaft durch eine starke Saisonalität gekennzeichnet sind. Darüber hinaus kann auch die Präsenz von möglichen Teilzeitverträgen, die vor allem im öffentlichen

Das Durchschnittseinkommen ist im Corona-Jahr – mit Ausnahme der Landwirtschaft und des öffentlichen Sektors – in allen Kategorien zurückgegangen.

Sektor, im privaten Dienstleistungssektor und im Gastgewerbe vorherrschend, einen Einfluss darauf haben. Die Corona-Pandemie hat somit nicht nur Einfluss auf das Durchschnittseinkommen, sondern dadurch automatisch auch auf die ausgestellten Steuererklärungen. Verliert das Land an Steuerzahlern? Die Daten für das Steuerjahr 2021 stehen noch aus, jedoch dürften sich die Prognosen bessern. Klar bleibt, dass die Wirtschaft durch die Corona-Krise enorme Einbußen erlitten hat und weiterhin die Konsequenzen davon mit sich trägt.